

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

175 (26.6.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 175.

Montag, den 26. Juni 1837.

Königreich Sachsen.

Die Leipz. Zeitg. schreibt: Am 15 Juni fand in Leipzig die dritte Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahnkompagnie statt; sie wurde vom Vorsitzenden, Harfort, mit einem Vortrage eröffnet, in welchem er auf die befriedigenden Resultate, welche auf der bis jetzt eröffneten Bahnstrecke in jeder Hinsicht erlangt worden, hinwies und die vor Kurzem erfolgte Beendigung des Expropriationsgeschäfts anzeigte. Außerdem meldet er, daß jetzt der frühere fühlbare Mangel an Arbeitern, der in Verein mit der Schwierigkeit der Expropriation die allseitige Angreifung des Werkes hinderte, völlig gehoben, die Ausführung der Eisenbahn von Berlin bis Nieska an der sächsischen Gränze durch einen Erlaß des k. preussischen Staatsministers Nothher gesichert, deshalb mit der Berlin-sächsischen Eisenbahngesellschaft über die Führung der Bahn von Nieska bis an die sächsische Gränze ein eventueller Vertrag, und ein gleicher mit der Magdeburg-Halle-Leipziger Eisenbahn, an deren Erbauung preuß. Seits nicht gezwifelt werden kann, abgeschlossen worden ist. Die Vermehrung des Aktienkapitals betreffend, widerlegte der Vorsitzende den deshalb dem Direktorium gemachten Tadel mit der unabwiesbaren Nothwendigkeit, deren Nachweis in der dem Ausschusse gemachten Auseinandersetzung des Sachverhältnisses vorliegt, und wies die Verdächtigungen aller Art, welche dem Direktorium widerfahren, nachdrücklich zurück. Das Ergebnis der ganzen Generalversammlung, welche unter sehr ungünstigen Verhältnissen begann, kann man nur als sehr vortheilhaft ansehen, indem es das Vertrauen in die Unternehmung und ihre Leitung befestigte.

Preußen.

Nach norddeutschen Blättern lagern an den Ufern der Weichsel bei Danzig jetzt ungeheure Vorräthe von Getreide, so daß es an dem erforderlichen Raume für dieselben manckelt, und bereits von dem Strome entfernt liegende Wohnhäuser und andere Gebäude dazu verwendet werden. Im Ganzen mögen, wenn alle noch erwarteten Zufuhren eintreffen, gegen 60,000 Lasten vorhanden seyn.

England.

Bei der Accise in England sind 5038 besoldete Beamte angestellt.

In den letzten vier bis fünf Jahren sind 26—28000 Personen nach den britisch-nordamerikanischen Besitzungen ausgewandert.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von P. M. A. S. O. t.

Literarische Anzeigen.

Verhandlungen der zweiten Kammer 1837.

Einem verehrlichen Publikum machen wir die ergebenste Anzeige, daß der Druck der Protokolle, welcher wegen der vielen voranzudruckenden Beilagen seither aufgehalten wurde, durch getroffene Einrichtungen nun rascher fortschreiten wird, so daß kurze Zeit nach dem Landtagschluß die Verhandlungen ausgegeben seyn werden.

Um die Anschaffung der dießjährigen Verhandlungen zu erleichtern und sie selbst Unbemittelten möglich zu machen, wurde der Preis per Bogen auf 1 Kreuzer herunter gesetzt, so daß sämtliche Protokolle und Beilagen des gegenwärtigen Landtags denmäßigen Betrag von

Sieben bis Acht Gulden

nicht überschreiten werden.

Die großherzoglichen Postanstalten nehmen fortwährend Bestellungen an, so wie man sich auch bei den großherzoglichen Ober- und Bezirksämtern, bei den Buchhändlern, Buchdruckern u. Buchbindern im ganzen Lande abonniren kann.

Die Post versendet die Verhandlungen bogenweise und es ist bei der Bestellung ausdrücklich zu bemerken, daß die bereits erschienenen Hefte:

Beilagenheft I., 2. u. 3. komplett, A. 5. zum Theil

Verhandlungen Heft 1 ganz und 2 zum Theil gewünscht werden, weil, geschieht dieß nicht, der Besteller nur 1 Heft erhält. Ferner werden die verehrlichen Abonnenten ersucht, vor dem Schluß eines jeden Hefts ihre Bestellung für das folgende Heft bei den resp. Postämtern jedesmal zu wiederholen, sonst bekommen sie die Fortsetzung nicht zugeschiedt. Abonnenten bei großherzoglichen Aemtern, Buchhandlungen erhalten dagegen ohne vorherige jedesmalige Anzeige die Verhandlungen von nun an

Franco Heidelberg, Mannheim, Offen- burg und Freiburg

wöchentlich wenigstens 1 bis 2mal geliefert, so daß bei schnellerer Lieferung der Fortsetzung die bisherigen Bezugskosten sich sehr vermindern, oder ganz wegfällen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1837.

Kabinet für Literatur, Kunst und Musik.

In der Kreuzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung
in Karlsruhe erscheint:

**Malerische
Wanderungen am Rhein
vom Bodensee bis Köln,**

nebst Ausflügen nach dem Schwarzwalde, der
Bergstraße und den Bädern des Taunus.

96 Ansichten

nach Zeichnungen von

Rogers, Winkles, G. A. Müller u. Combleson
auf Stahl gestochen.

Mit erklärendem Texte von

K. Geib.

16 monatliche Lieferungen mit 96 Stahlstichen.

Subskriptionspreis für jede Lieferung mit 6 Stahlstichen
und 1 Bogen Text auf Velinpapier 36 fr.

3 Hefte sind bereits erschienen; alle Buchhandlungen
nehmen Bestellungen an.

So eben ist erschienen:

Der Schönheitsfreund.

Handbuch für Damen,
zur Belehrung in der Kunst,
die

Schönheit zu erhalten, zu erhöhen,

die mangelhafte zu ersetzen,
und die verlorene wieder herzustellen.

Nebst Anweisung zu Verfertigung
der

nöthigen Schönheitsmittel.

Dritte, vermehrte Auflage.

von

Prof. W. Chr. Mann.

8. 1837. Geh. Preis 1 fl. 21 fr.

Zu haben in Karlsruhe bei Ch. Th. Groos, in Heidelberg
bei K. Groos, in Freiburg bei Gebr. Groos (Emmer-
ling, und in Mannheim bei Tob. Köpfler.

Mühlburg. (Platzgesuch.) Ein gebildetes Frauen-
zimmer von 19 Jahren und guter Familie wünscht in irgend ei-
ner Stadt als Ladenmädchen beschäftigt zu werden, und würde
mehr auf honette Behandlung, als großen Lohn sehen. Gefäl-
lige Anträge hierwegen wollen in portofreien Briefen an das
Kommissionsbureau J. N. v. Reichenstein in Mühlburg gemacht
werden.

Billingen. (Besuch.) Ein in jeder Hinsicht solider und
licenzirter Apotheker findet bis Ende Septembers in der, bei

groß. Saline Dürheim bestehenden Filialapothek eine Stelle
als Verwalter. Das Nähere sagt auf Befragen
Billingen, den 21. Juni 1837.

Apotheker E. Salzer.

Rippoldsau. (Reisegelegenheit von Rippolds-
au durch das Murgthal nach Baden.) Vom 1. Juli
d. J. an geht während des Sommers ein solid gebauter Wagen,
der 12 Personen sammt Reisegepäck aufnehmen kann, an nach-
benannten Tagen von Rippoldsau durch das Murgthal nach
Baden und von da wieder zurück, was mit der Bemerkung zur
allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Personentare, mit
Einschluß des Trinkgelds und 25 Pfund freien Gepäcks von ei-
nem Badorte zum andern auf 5 fl. 30 kr. festgesetzt und für
das Uebergewicht des Gepäcks per Pfund zwei Kreuzer zu ent-
richten ist.

Abgang von Rippoldsau: Mittwoch und Samstag, Morgens 8
Uhr, und

Ankunft in Baden: denselben Tag, Abends 6 Uhr.

Abgang von Baden: Montag und Donnerstag, Morgens 6 Uhr
und

Ankunft in Rippoldsau: denselben Tag, Abends 6 Uhr.

**Wolfach. (Bad- und Wirthschafts-
Empfehlung.)**

Nachdem der bei der Wohnung des Unterzeichneten entdeckten
Mineralquelle nach dem Gutachten der großherzogl. badischen
hochpreislichen Sanitätskommission wegen ihres nicht ge-
ringes Gehalts an mineralischen Bestandtheilen, heilkräftige Wir-
kungen zuerkannt worden sind, in Folge dessen die groß. badische
Regierung des Mittelrheintalkreises dem Unterfertigten die Erlaub-
niß zur Errichtung einer Mineralbadeanstalt erteilt hat; so wird
dieselbe mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diese
Mineralbadeanstalt, über deren spezielle Eigenschaften der Quelle
und ihrer heilkräftigen Wirkungen man sich auf das untenstehende
Zeugniß des groß. badischen f. f. Physikats beruft, — nunmehr
vollständig hergestellt ist; zugleich sichert der Unterfertigte den ver-
ehrlichen Badegästen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden,
billige und prompte Bedienung zu.

Wolfach, den 7. Juni 1837.

Johann Armbruster,

Bad- und Gastgeber zum Zähringer Hof.

Physikatszeugniß.

Die in dem Hofraume des Schiffers Johann Armbruster da-
hier befindliche, und nach dem Gutachten der groß. badischen hoch-
preislichen Sanitätskommission vorzüglich kohlen-saures Eisen-
oxydul haltige, in qualitativer und quantitativer Hinsicht sich
gleichförmig nachhaltig und erklecklich verhaltende Mineralquelle
hat nach den chemischen Untersuchungen des Herrn geh. Hof-
raths Dr. Köllenter in Karlsruhe den Charakter der erdigen
Stahlwasser (Schichtenwasser) und kommt im Wesentlichen mit
den eisenhaltigen Mineralwassern von Baden, Lichtenthal, Hüt-
tersbach, Weinheim und Karlsruhe qualitativ überein.

Dieses Mineralwasser wird wegen seinem Antheil an salz-
sauren Salzen und Bittererde, und dem beträchtlichen kohlen-sauren
Eisenoxydulgehalt, der durch zweckmäßige Erwärmung desselben
im Bade erhalten wird, als natürliches Stahlbad ausserordent-
lich beruhigende, Muskeln und Nerven stärkende Wirkungen
zeigen.

Wolfach, den 13. Juni 1837.

Groß. bad. f. f. Physikat.

Dr. Föllin.

Karlsruhe. (Anzeige.) Ich mache hiermit die Anzeige,
daß ich mein Logis im Synagogenhause am Eck der Kronen-
und Langenstraße verlasse habe, und meine israelitische Gastwirth-
schaft im Hause No. 3 des inneren Zirkels, groß. Zinanzmini-
sterium gegenüber, nunmehr führe.

Unter dem Versprechen prompter und reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Maier Heimerdinger,
Gastwirth.

E. B. No. 993. Karlsruhe. (Anzeige.) Auf verschiedene Anfragen sieht man sich veranlaßt, unter Hinweisung auf den früher erschienenen Geschäftsplan, hiermit anzuzeigen, daß das unterzeichnete Bureau nicht nur die Stellung und Revision von Privatverwaltungsrechnungen übernimmt, sondern sich auch der Uebernahme von Vermögensverwaltungen, auf Verlangen auch gegen Kautionsleistung, unterzieht.
Karlsruhe, den 10. Juni 1837.

Kommissionsbureau
von B. Kölle.

No. 9983. Rastatt. (Erbsvorladung.) Unter den gesetzlichen Erben der am 11. Febr. d. J. ohne letzten Willen verstorbenen Ehefrau des Bauern Johann Busch in Durmersheim, Franksta, geborenen Bögelin, befinden sich der seit den 1790er Jahren vermählte Andreas Elzbeck und der ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten nach Amerika ausgewanderte Michael Elzbeck, beide von Durmersheim.

Diese werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser zur Erbtheilung zu melden, als die Erbschaft sonst demjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 1. Juni 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Bosch.

vdt. E. Santher.

Nr. 9852. Eppingen. (Fahndung.) Der Brigadeschreiber, Korporal Otto Saa, von Rinningen gebürtig, bei dem Dragonerregiment Großherzog in Karlsruhe, hat sich seit dem 12. d. M., Morgens 1 Uhr, von seiner Garnison Karlsruhe entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Regimentekommando, oder dahier zu melden und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn verhängt werden soll.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf Saa zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Regimentekommando abzuliefern.

Signallement.

Derselbe ist 5' 6" 3" groß, von starkem Körperbaue, ist 27 Jahre alt, hat frisches Gesicht, braune Augen und Haare und gewöhnliche Nase, einen schwarzen Schnurrbart, über die rechte Wange vom Ohr bis zum Mund eine Narbe.

Eppingen, den 16. Juni 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Ortallo.

Nr. 4289. Adelsheim. (Fahndung.) Der unten signalisirte Friedrich Schweizer von Unterschefflenz, großherzogl. Bezirksamts Mosbach, welcher sich von seiner Heimath entfernt hat, ist der Theilnahme an einem in der Nacht vom 2. auf den 3. v. M. verübten Diebstahle verdächtig, und da auf seinen Antheil zwei silberne Abendmahlleiche, eine silberne Abendmahlkanne und eine silberne Patine gekommen seyn sollen, so bitten wir, auf den Thäter sowohl, als auch auf die hier bezeichneten Gegenstände zu fahnden.

Signallement.

Alter, 26 1/2 Jahre.
Größe, 5' 3".
Haare, braun.
Augenbraunen, braun.
Augen, blau.
Gesichtsform, länglich.
" farbe, gesund.

Stirne, hoch.
Nase, klein.
Mund, do.
Zähne, gut.
Barthaare, wenig.
Kinn, rund.
Abzeichen, keines.

Adelsheim, den 18. Juni 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Pfister.

vdt. Secher.

Philippsburg. (Bekanntmachung.) Unterm 10. d. M., Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, ist der Bürger u. Schneidermeister, Michael Knof von Rheinsheim, auf einem Floß in der Gegend bei Mannheim im Rheine ertrunken.

Indem wir dessen Signalement beifügen, ersuchen wir die in- und ausländischen Behörden, für den Fall, daß ein dem Signalement ähnlicher Leichnam irgendwo anlande, uns gefällig in Kenntniß setzen zu wollen.

Signallement.

Alter, 49 Jahre.
Größe, ungefähr 5' 3".
Statur, mittel.
Haare, blond.
Stirne, nieder.
Augenbraunen, blond.
Nase, spiz.
Mund, mittel.
Kinn, spiz.
Gesichtsform, oval.
" farbe, gesund.

Kleidungsstücke.

Ein blautuchener Wamms.
Blauwergene Hosen.
Eine kurze wollene Weste.
Ein baumwollenes Halstuch.
Ein hänsenes Hemd.
Ein Paar Halbstiefel.

Philippsburg, den 13. Juni 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Keller.

vdt. Hagen, A. J.

Rastatt. (Haus-, Ziegelhütte-, Acker- und Wiesenversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 13. April d. J., No. 7416, werden die, dem hiesigen Bürger und Ziegler, Philipp Garnier, zugehörigen Liegenschaften, bestehend

- 1) in einem neuen, von Stein erbauten Wohngebäude mit großem gewölbten Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst großem Garten in der Vorstadt Rheinau, einseits neben der Stadtländ, anderseits neben Jakob Garnier, Haus No. 1 1/4;
- 2) in einer gut unterhaltenen Ziegelhütte mit großem Brennofen, einer Stückwerkerwohnung und einer kleinen Arbeitshütte, dem vordemerkten Hause gegenüber, neben Dicksch-wirth Jakob Garnier und dem Murgdamm;
- 3) 2 Viertel 26 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten, unsern des Hauses, neben Dicksch-wirth Jakob Garnier und dem Murgdamm;
- 4) 2 Brtl. 7 1/2 Ruthen auf den Niedern Wiesen, neben Johann Garnier's Relikten und Anton Bezel;
- 5) 7 Brtl. 34 Ruthen Wiesen in der Rölltern, neben dem Al-mendweg und Ankerwirth Fischbach;
- 6) 3 Brtl. Acker allort, neben Valentin Bach's und Simon Haffner's Wittwe;
- 7) 1 Brtl. 33 Ruthen Acker allort, neben Anton Strob und Georg Kramer's Erben;
- 8) 5 Brtl. 20 Ruthen Wiesen in der Rölltern, neben Aufstöß-

fern, dem Walde, Valentin Zbach's und Simon Haffner's Wittwe;
 9) 20 Ruthen Acker im Oberburzenfeld, neben Joseph Gmünd und Nikolaus Augstein;
 im Wege des Gerichtszugriffs
 Montag, den 3. Juli d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im Gasthaus zu den 3 Mühren in Rheinau öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert erreicht ist.

Rastatt, den 31. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

Dster, Bürgermeisteramtsverweser.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

Nr. 6812. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.)
 Gegen Johann Adam Remig von Mosbrunn haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 11. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird ein Massefleher und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Vorges- und Nachlassvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen heitzetend angesehen werden.

Neckargemünd, den 8. Juni 1837.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Degen.

Nr. 4846. Baden. (Entmündigung.) Durch Beschluß vom heutigen wurde der hiesige Bäckermeister, Janz Weis, wegen Geisteszerrüttung entmündigt, und ihm sein Bruder, Bäckermeister Alois Weis, als Pfleger bestellt; was hiermit zur allgemeinen Kenntnißnahme bekannt gemacht wird.

Baden, den 17. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Theobald.

Nr. 10.105. Durlach. (Ediktalladung.) In dem Unterpfandsbuche der Gemeinde Durlach I. Band. ist unterm 16. Mai 1825, Nr. 203, auf dem damals der Sailer Johann Friedrich Kasz Wittve von hier, Katharina, geborenen Kläiber, gehörigen Weinberg 1 Viertel 8 Ruthen in der langen Höhe, neben Karl Menger und Friedrich Strohm, ein Unterpfandsrecht zur Sicherheit einer zu 5 Prozent verzinslichen Darlehesforderung der Wittve des Weingärtners Heinrich Richter von hier, Anna Maria, geborenen Kirchenbauer, zu 50 fl. eingetragen.

Zwar hat diese im Pfandsbuche genannte Gläubigerin die Kapitalheimzahlung anerkannt und ihre Einwilligung in den Strich des Pfandintrags erklärt. Da jedoch die Pfandurkunde nicht vorgelegt werden konnte, und der Gemeinderath dahier aus diesem Grunde dem jetzigen Eigenthümer, Fuhrmann Wilhelm Kasz von hier, erklärt hat, daß er die pfandfreie Gewährung des Weinbergs nicht ertheilen könne, so werden hiermit — auf den Antrag des jetzigen Eigenthümers, und nachdem der Gemeinderath auf weitere Vernehmung berichtet hat, daß ihm sonst keine weiteren dergleichen Ansprüche an den Weinberg bekannt seyen — alle diejenigen,

welche an diesem Grundstück dingliche Rechte oder sonstige Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, binnen zwei Monaten ihre Ansprüche vor diesseitigem Oberamte um so gewisser geltend zu machen, als sonst die dinglichen Rechte und Ansprüche der Nichterscheinenden im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber verloren gehen.

Durlach, den 12. Juni 1837.

Großh. badisches Oberamt.

W a a g.

Nr. 10.310. Durlach. (Ediktalladung.) Wagnermeister Ulrich Rauth von Karlsruhe hat gegen Gottfried Bodemer von Grünwettersbach auf den Grund einer Schulurkunde vom 14. Dezember 1834, worin Gottfried Bodemer von Grünwettersbach den Empfang eines baaren Darlehens von 150 fl. gegen 5% bescheinigt, und binnen 14 Tagen solches rückzahlten versprochen hat, so wie auch, auf den Grund der heimlichen Entweichung desselben aus seinem Vaterlande vor Berichtigung dieser Schuld, eine Klage dahier erhoben und die Bitte gestellt, den Beklagten nach gepflogenen Verhandlungen für schuldig zu erkennen, die eingeklagten 150 fl. nebst Zinsen zu 5% seit dem 14. Dezember 1834 bis zum Zahlungstage an den Kläger binnen 14 Tagen, bei Exekutionsvermeidung, zu bezahlen und sämtliche Kosten zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir nun Tagfahrt auf

Dienstag, den 15. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe, nach dem Antrag des Klägers, nach Maßgabe des §. 272. 3 der Pr. O. hiermit öffentlich aufgefordert, an der anberaumten Tagfahrt um so gewisser zu erscheinen, sich auf die erhobene Klage vernehmen zu lassen und etwaige Einreden vorzubringen, als sonst im Falle ungehoramen Ausbleibens der tatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden; jede Einrede für versäumt und auf Anrufen des Klägers weiter erkannt werden soll, was Rechtsens ist.

Durlach, den 12. Juni 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Erter.

Gengenbach. (Erbvorladung.) Der hiesige Bürger, Philipp Bruder, und sein volljähriger lediger Bruder, Anton Bruder von hier, sind im Frühjahr 1832 mit Staatsbewilligung nach Nordamerika ausgewandert. Da ihr Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist; so werden sie zur Theilnahme an der, auf das Ableben ihrer Eltern, des hiesigen Bürgers und Tagelöhners, Lorenz Bruder und dessen Ehefrau, Magdalena, geborenen Biedermann, zu bewirkenden Erbvertheilung mit Frist

von 6 Monaten

unter dem Rechtsnachtheil aufgefordert, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Erbansprüchen unberücksichtigt bleiben werden.

Gengenbach, den 3. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

W a s m e r.

vdt. Lauterwald.

Nr. 7339. Bertheim. (Vorladung.) Der verheirathete Bürger und Metzgermeister, Johann Heß von Hamburg, hat sich im Monat August v. J. heimlich und ohne vorher eingeholte Erlaubniß bei seiner vorgesetzten Behörde von Haus entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 6 Monaten

um so gewisser in seine Heimath zurückzukehren, als widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Bertheim, den 31. Mai 1837.

Großh. badisches Stadt- und Landamt.

G ä r t n e r.

vdt. Altmann.